

Wussten Sie, dass das Biosphärenreservat in zwei von 30 sogenannten »Hotspots« im Bundesprogramm »Biologische Vielfalt« liegt? Die Hotspots »Harz« (Nr. 19) und »Südharzer Zechsteingürtel, Kyffhäuser und Hainleite« (Nr. 18) sind unmittelbar benachbart und gleichzeitig die einzigen in Sachsen-Anhalt. **Hotspots der biologischen Vielfalt sind Regionen mit einer besonders hohen Dichte und Vielfalt an charakteristischen Arten, Populationen und Lebensräumen.**

VORSCHAU

Im nächsten Karstkurier informieren wir über die **Südharzer Obsttage 2012**, stellen einen weiteren Partner vor und besuchen **Bösenrode**, einen Ortsteil der Gemeinde Berga.

Tiere des Jahres 2012:
DAS KLEINE
NACHTPFAUENAUGE

Es gehört zu den größten und farbenprächtigsten einheimischen Nachtfaltern, bewohnt naturnahe Offenlandschaften und ist in Europa weit verbreitet. Weibchen sind deutlich größer und erreichen eine Spannweite von bis zu 8 cm. Ihre augenähnlichen Flügelzeichnungen dienen der Abschreckung von Feinden. Die ausgewachsenen Schmetterlinge (Imagines) nehmen während ihrer wenigen Lebenstage keine Nahrung auf. Nach der Paarung und Eiablage sterben sie ab. Die 1–1,5 mm großen Eier werden vom Weibchen meist an verschiedenen Rosengewächsen, aber auch beispielsweise an Heidekraut, Heidelbeere und Salweide abgelegt.



© Rothell

Nach 5 Larvenstadien verpuppen sich die inzwischen 6 bis 7 cm langen Larven in festen Kokons. Die Falter schlüpfen im nächsten, manchmal auch erst im übernächsten Frühjahr.

Was ist los im Biosphärenreservat?
Ausgewählte Veranstaltungen September bis November 2012

30. September 14.00 Uhr	Sonntagswanderung: »Eine Familienwanderung rund um Hainrode« <i>Iris Brauner und Christiane Funkel</i>	Treffpunkt: Hainrode, Gaststätte Förstergarten
5.–7. Oktober	Fledermauscamp zum Netzbau und Umgang mit Fotodokumentationen <i>Anmeldung erforderlich</i>	Treffpunkt: Biosphärenreservats-Verwaltung, Jugendherberge Kelbra in Sittendorf
7. Oktober 10.00 Uhr	Familienwanderung: »Kernzonen – Urwälder von Morgen – Rückzugsgebiete für bedrohte Lebensgemeinschaften« <i>Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver</i>	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben (Str. Roßla – Hayn)
12.–13. Oktober 12.10. – 09.30 Uhr	6. HERBSTTAGUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES »Landschaftspflege – ein Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in der Offenlandschaft«	Treffpunkt: Saal der Biosphärenreservats-Verwaltung
13.10. – 09.00 Uhr	Exkursion	Treffpunkt: Parkplatz Großleinunger Str. in Richtung Hainrode
14. Oktober 09.30–15.00 Uhr	Sonntagswanderung: »Karst und Kirchen« <i>Christiane Soyke</i>	Treffpunkt: St. Annen- und Marienkirche, Dittichenrode
14. Oktober 10.00–16.00 Uhr	7. Südharzer Regionalmarkt	Treffpunkt: Sangerhausen, Markt
19. Oktober 16.00 Uhr	Wanderung zu den Kranichen am Stausee Kelbra <i>Karsten Kühne, BR</i>	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
20. Oktober 10.00–15.00 Uhr	Kelbraer Bauernmarkt	Treffpunkt: Kelbra, Alte Brauerei
21. Oktober 14.00 Uhr	Sonntagswanderung: »Von den Pferdeställen in der Mooskammer zu den Burgen Morungens« <i>Ronald Henschel, BR</i>	Treffpunkt: Morungen, Bushaltestelle
24. Oktober 16.00 Uhr	Wanderung zu den Kranichen am Stausee Kelbra <i>Karsten Kühne, BR</i>	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
26. Oktober 16.00 Uhr	Wanderung zu den Kranichen am Stausee Kelbra <i>Karsten Kühne, BR</i>	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
7. November 15.00 Uhr	Wanderung zu den Kranichen am Stausee Kelbra <i>Karsten Kühne, BR</i>	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
9. November 15.00 Uhr	Wanderung zu den Kranichen am Stausee Kelbra <i>Karsten Kühne, BR</i>	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
13. und 14. November 14.30 Uhr	Vorweihnachtliches Basteln mit Kindern in der Karstwichtelhöhle <i>Anmeldung erforderlich</i>	Treffpunkt: Biosphärenreservatsverwaltung

12. und 13. Oktober 2012

»LANDSCHAFTSPFLEGE – ein Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in der Offenlandschaft«

ist das Thema unserer 6. Herbsttagung. Neben den geologischen und klimatischen Verhältnissen war es der Mensch, der durch seine land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit unsere Kulturlandschaft prägte. In unserer Region spielte natürlich auch der Bergbau eine wesentliche Rolle. Während wir Bergbau, Klimaschutz und Wald bereits in den vergangenen Jahren thematisierten, soll in diesem Jahr die durch landwirtschaftliche Nutzung geprägte Offenlandschaft im Mittelpunkt der Betrachtung stehen.

Am 12. Oktober 2012 werden Wissenschaftler und Praktiker im Wesentlichen zu extensiven Nutzungen der Offenlandschaft referieren. Am 13. Oktober soll dann während einer Exkursion die Bewirtschaftung von Magerrasen im Mittelpunkt stehen. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Interessierte ein, bitten jedoch um Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

12. 10. 2012 – 09.30 Uhr
im großen Saal der Verwaltung des Biosphärenreservates

13.10.2012 – 09.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Großleinungen Ortsausgang in Richtung Hainrode

6. HERBSTTAGUNG
im Biosphärenreservat



ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiter des Biosphärenreservates: **Dr. Holger Piegert**
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stellvertretende Leiterin: **Christiane Funkel**
Ökologische Umweltbeobachtung, Arten- und Biotopschutz: **Harald Bock**
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: **Carla Böttcher**
IT-Einsatz, GIS-Betrieb: **Egbert Freisinger**
Karstbibliothek: **Brigitte Masny**
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: **Bernd Ohlendorf**
Historische Kulturlandschaft: **Uwe Kramer**
Tourismus und Umweltbildung: **Bettina Bauerschäfer**
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: **Armin Hoch**
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: **Karin Rost**
Regionalentwicklung: **Ronald Henschel**
Landschaftspflege, Pflege NSG: **Michael Kriebel**

034651-29889 20
034651-29889 16
034651-29889 13
034651-29889 14
034651/29889 19
034651-29889 12
034651-29889 22
034651-29889 26
034651-29889 15
034651-29889 21
034651-29889 56
034651-29889 57
034651-29889 28

HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999 / Internet: www.bioreskarstsuedharz.de
Titelfoto: H. Noack
Redaktion: Ch. Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

Nationale
Naturlandschaften



Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



NEWSLETTER

12. AUSGABE OKTOBER 2012

KarstKurier

Partner

Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



Die Pferde der Kaiser und Könige im BIORES

Im malerischen Drebsdorf – mitten im Leinetal – liegen die beiden liebevoll sanierten Vierseit-Fachwerk-Gutshöfe. Es sind Höfe wie aus dem Bilderbuch des vorigen Jahrhunderts. Sie beherbergen Ferienwohnungen, eine Reitschule und Pferdezucht der besonderen Art.



© A. Schatz

Die Kaiser und Könige der Vergangenheit ritten auf spanischen Pferden – und das hat auch einen Grund. Diese Tiere sind besonders prachtvoll, menschenbezogen und gelehrt. Das sind auch heute noch Eigen-

schaften, die ein Reiter an seinem Pferd schätzt und deshalb hat sich das Gut Drebsdorf der Zucht und Ausbildung dieser seltenen Rasse verschrieben. Besonders Freizeitreiter kaufen diese Pferde, aktuell gibt es fünf Jungpferde, die einen neuen Besitzer suchen.

Aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland und Schweden kommen Reiter in den Ferien nach Drebsdorf. Die klassische Reitkunst, welche in der Reitschule von der Eigentümerin Alexandra Schatz gelehrt wird, veranlasst die Urlauber zu solch weiten Anreisen. Aber auch Kinder können hier das Reiten und den Umgang mit Ponys lernen. Ein besonderes Highlight für die Urlauber sind die geführten, geschichtlichen Wanderungen, die einen in das frühe Mittelalter und die Zeit der Ritter versetzen. Hierzu passt auch die zweite Zuchtlinie der Gutshöfe, nämlich das originale Ritterpferd. Eine Rückzüchtung mit einer französischen Percheronstute und einem spanischen Hengst. Der erste Sprössling



© A. Schatz

wurde sogar »adelig« getauft, durch die geborene Prinzessin von Anhalt im letzten Jahr.

Veranstaltungen auf Gut Drebsdorf

Der malerische Gutshof bietet jedoch nicht nur Reitern etwas Besonderes! In der Anlage kann man auch mit Familie, Freunden oder Firma Feste feiern. Der Hof verfügt über schöne, große und moderne Aufenthaltsräume und Übernachtungsmöglichkeiten. Mit Pony- oder Reitprogramm bekommt jede Feier ein tolles Highlight für Groß und Klein. **Weitere Informationen über:** www.gut-drebsdorf.de

Der Junior Ranger Sommer 2012 im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

Auch dieser Sommer sollte für die Junior Ranger erlebnisreich werden.

Die Helme wurde im März 2012 mit dem Titel »Flusslandschaft des Jahres 2012/13« ausgezeichnet. Auch wir Junior Ranger wollten daher die Helme einmal hautnah erleben, nicht nur am Ufer stehen und sie unter die Lupe nehmen, nein sie richtig erleben. Und so wurde für den 07. Juli eine großartige Schlauchboottour geplant.



© BRKSH

Als Ausgangspunkt diente das Anglerheim in Bennungen. Nach einer kurzen Begrüßung erklärte Thomas Meyer vom Anglerverein Bennungen den Fluss, welche Fische hier leben und wie sich die Wasser-



© BRKSH

qualität seit einigen Jahren verbessert hat. Nun bastelten die Junior Ranger noch ein kleines Floß, welches ins Wasser entlassen wurde. Danach kam das Schlauchboot zum Einsatz. Es war wie am Amazonas, denn Stromschnellen und Urwald mussten von uns bezwungen werden. Leider regnete es die ganze Fahrt über. Zurück in Bennungen, kam die Sonne zum

Vorschein und so konnte auf dem Außengelände rund ums Anglerheim Müll gesammelt werden, bis die Würstchen auf dem Grill fertig waren.

Die Sommerferien hatten begonnen und wir trafen uns am 21. Juli zum alljährlichen Überlebenscamp. Am Nachmittag waren nach und nach 18 Junior Ranger einge-

Die Landschaft des Südhazes ist neben den ausgedehnten Wäldern durch das Vorkommen wertvoller Lebensräume für Pflanzen und Tiere geprägt. Das sind zum Beispiel Trocken- und Halbtrockenrasen mit reichlich Orchideen oder dem Frühlings-Adonisröschen, Mähwiesen mit vielen verschiedenen Pflanzenarten, Heideflächen mit Heidekraut, seltenen Moosen und Flechten und – ganz charakteristisch für den Südhaz – auch Streuobstwiesen, auf denen zum Teil noch die guten alten Obstsorten zu finden sind.

Die aufgezählten Lebensräume verdanken ihre Entstehung der früher üblichen landwirtschaftlichen Nutzung. Das heißt, die Wiesen wurden zur Futtergewinnung gemäht und – wenn überhaupt – nur wenig gedüngt. Viele Flächen wurden von Schafen und Ziegen beweidet. Die Obstbäume wurden zur Ertragssteigerung gepflegt, die Bestände darunter meist beweidet oder gar als Acker genutzt.

Die landwirtschaftliche Nutzung rentiert sich oft nicht mehr. Doch durch Nutzung entstandene Lebensräume ändern sich naturgemäß bei Umstellung oder Weglassen der Nutzung. Da diese Lebensräume aber nur in ihrer genutzten Form besonders

trudelt und fingen an ihre Nachtlager aufzubauen. Einige Eltern und Großeltern sowie Geschwister waren zum offiziellen Teil, der Ernennung von Felix Seeland zum Junior Ranger sowie unserem Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Wallhausen und dem Anglerverein Bennungen für die gute Zusammenarbeit mit anwesend. Danach konnte mit den Anglern jeder sein Glück versuchen. Einigen gelang es, den ersten Fisch ihres Lebens zu angeln. So verging die Zeit wie im Fluge und es wurde dämmerig. Zu diesem Zeitpunkt begrüßten wir Marcus Fritze, der mit uns Fledermäuse abfangen wollte, um diese zu beringen und zu vermessen. Nach dem Netzaufbau ging alles ziemlich schnell. Schon hingen die ersten Fledermäuse im Netz. Nachdem wir acht Tiere gefangen hatten, wurden diese bestimmt, es waren Wasserfledermäuse, die Kleine Bartfledermaus und Fransenfledermäuse. Wir durften uns Namen überlegen und je nach Geschlecht bekam an diesem Abend jede »Maus« nicht nur einen Ring mit Nummer, sondern auch einen ganz persönlichen Namen.

Nach so viel Aufregung und Aktivitäten versammelten wir uns um die Feuerschale und versuchten, unser Stockbrot von Familie Günter Meyer aus Bennungen nicht zu dunkel zu backen. Nun wurde es Zeit, sich in die Zelte zurück zu ziehen. Mit den ersten

Zukunft im Südhaz e.V. Neues vom Förderverein



www.foerderverein-zukunft-im-suedharz.de

wertvoll und artenreich sind, sind sie per Gesetz geschützt und sollen erhalten werden.

Der Förderverein für das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, der Verein »Zukunft im Südhaz« e. V., hat das Thema aufgegriffen und möchte sich um diese durch menschliche Nutzung entstandenen Lebensräume und ihre Zukunft kümmern. In unserem Projekt, das im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum (EPLR) in Sachsen-Anhalt gefördert wird, werden Flächen ausgewählt, für deren Erhaltung die Wiederaufnahme der Nutzung unbedingt erforderlich ist. Spezialisten werden gefragt, welche Nutzung dem Artenreichtum im entsprechenden Lebensraum am Besten bekommt und wie eine sich wirtschaftlich lohnende Nutzung aussehen kann. Mit der praktischen Umsetzung dieser Empfehlungen, die wir unterstützen, organisieren und vermitteln wollen, möchten wir aktiv die Grundidee von Biosphärenreser-



Calluna vulgaris, Besen-Heide bei Rosperwenda

vaten aufgreifen: In denen geht es nämlich in erster Linie um **die Bewahrung der vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaft!**

E-Mail: foerderverein-zukunft-im-suedharz@web.de

Sonnenstrahlen bereiteten die Senior Ranger das Frühstück. Gegen Mittag ging ein schönes und interessantes 3. Überlebenscamp vorbei.



© BRKSH

Natürlich wollten wir den Kontakt zu unseren Junior Rangern auch in den Ferien nicht verlieren. So waren für den 26. Juli zwei Garteneinsätze geplant. Auf dem Plan standen die Pflege der Beete und die Erneuerung unseres Gartenzaunes. Nach getaner Arbeit wurde eine Pause bei Zuckererbsen und Marmeladenbrötchen eingelegt. Auch eine Kopfdusche unter der Wasserpumpe kam manchem gelegen. Zum Feierabend konnten wir zufrieden auf unser Werk zurück schauen, denn wir haben alle gemeinsam ein großes Stück im Junior Ranger Garten geschafft.

Doch es soll ja nicht nur gearbeitet werden. Die Ferien bieten uns die Möglichkeit, auch



© BRKSH

einmal in der Woche etwas mit den Junior Rangern zu erleben. Aus diesem Grunde verabredeten wir uns für den 2. August, die Königspfalz in Tilleda zu besuchen. Auf dem Programm standen ein Einführungsfilm über die Pfalz und eine Wissensrally, bei der mit Hilfe eines Würfelspiels verschiedene Fragen auf dem Gelände der Pfalz beantwortet werden mussten. Danach ging es zu dem Platz auf der Pfalz, wo es am heißesten zugeht – an die Schmiede. Dort versuchte jeder sich als mittelalterlicher Schmied. Nach einer Pause war nun eine ruhige Hand beim Bogenschießen gefragt. Es galt, mit Pfeil und Bogen die aufgestellten Tierattrappen zu treffen. Juri schaffte es gleich beim ersten Mal, das Tier zu »erlegen«. Wir wünschen uns bald wieder so einen ereignisreichen Sommer!

Karin Rost und die Junior Ranger